

KÄRNTEN

Feuerwehren rüsten sich für Massentests

Von Feuerwehrleuten kommt aber auch Kritik.

Bei den bevorstehenden Corona-Massentests sollen auch die Feuerwehren unterstützend mitwirken. Die genauen Aufgaben werden derzeit definiert. Es wird sich im Bereich der Logistik abspielen, wie etwa Unterstützung bei Aufbaumaßnahmen oder Ordnerdiensten. Eines steht für Landesfeuerwehrkommandant Rudolf Robin fest: In den Rüsthäusern dürfen keine Testungen stattfinden: „Dort dürfen keine Infektionsherde entstehen.“ Am Dienstag hat Robin mit den Kärntner Bezirksfeuerwehrkommandanten gesprochen. „Die Botschaft ist, dass wir dabei sein wollen und werden“, sagt Robin. Unter den Feuerwehrleuten gibt es auch kritische Stimmen. Zu 80, 90 Prozent stehe man, so Robin, dahinter: „Wir müssen die Pandemie bekämpfen und dabei müssen alle anpacken.“

„Wir sind eine kritische Infrastruktur und sollen uns einem Gesundheitsrisiko aussetzen“, sagt Christian Orasch, Kommandant der FF Ebenthal. Er verweist auch auf die strengen Covid-19-Auflagen für Feuerwehren. Orasch sieht die Feuerwehren vor vollendete Tatsachen gesetzt: „Wir werden uns nicht verschließen, unsere Kernaufgabe ist aber eine andere.“ Und auch eine weitere Frage dränge sich auf: Was ist, wenn sich ein Kamerad infiziert, und daher nicht seiner Arbeit nachgehen kann?

Petra Lerchbaumer